

Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetrieb in Baiern.

Die königliche bayerische General-Bergwerks- und Salinenadministration veröffentlicht alljährlich einen umfassenden Nachweis über die Ergebnisse der Montanindustrie des Königreiches. Nach den dießfälligen Veröffentlichungen für das Verwaltungsjahr 1857/58 hat

sich die Production gegen das Vorjahr abermals gehoben; überhaupt zeigt dieselbe seit 1848/49 im Ganzen eine so stetige Zunahme, daß sich der Erzeugungswert innerhalb eines Decenniums geradezu verdoppelt hat. Für jedes der letzten 10 Jahre berechnete sich nämlich derselbe am Ursprungsorte, wie folgt:

Im Betriebsjahre	Bergwerksproducte	Hüttenzeugnisse	Salz	Zusammen
1848/49	787.804 fl. 39 fr.	3,875.592 fl. 28 fr.	3,682.503 fl. 10 fr.	8,345.900 fl. 17 fr.
1849/50	826.945 „ 39 „	4,190.985 „ 4 „	3,633.338 „ 20 „	8,651.268 „ 55 „
1850/51	881.488 „ 38 „	3,847.983 „ 4 „	3,771.842 „ 38 „	8,501.314 „ 20 „
1851/52	943.623 „ 1 „	4,347.327 „ 36 „	3,895.676 „ 31 „	9,186.627 „ 8 „
1852/53	1,048.246 „ 11 „	4,978.957 „ 11 „	3,897.666 „ 35 „	9,924.869 „ 57 „
1853/54	1,243.526 „ 57 „	5,766.412 „ 9 „	3,858.435 „ 2 „	10,868.374 „ 8 „
1854/55	1,452.463 „ 36 „	6,441.180 „ 58 „	4,047.937 „ 41 „	11,941.582 „ 15 „
1855/56	1,648.958 „ 2 „	7,740.749 „ 26 „	4,000.951 „ 10 „	13,390.688 „ 38 „
1856/57	2,008.503 „ 14 „	9,954.768 „ 40 „	4,339.136 „ 25 „	16,302.408 „ 19 „
1857/58	1,930.649 „ — „	10,541.326 „ 25 „	3,957.678 „ 42 „	16,429.654 „ 7 „

Nicht so wie der Geldwerth der Production hat auch die Anzahl der verschiedenen Montanwerke und der dabei beschäftigten Arbeiter in ununterbrochener Progression zugenommen; vielmehr ist dieß nur beim Bergbau der Fall, welcher im leztabgelaufenen Verwaltungsjahre 827 Werke mit 5750 Arbeitern zählte, gegen 411 Werke und 3785 Arbeiter in 1848/49. Die Zahl der Hüttenwerke ist innerhalb dieser 10 Jahre um 5 kleiner, jene der Arbeiter dagegen um 31 größer geworden; da nun der Werth der gewonnenen Hüttenproducte seit jener Zeit sich beinahe verdreifacht hat (von 3,875.592 fl. 28 fr.

auf 10,541.326 fl. 25 fr.), so kann diese letztere Erhöhung nur den erweiterten und verbesserten Werksvorrichtungen, sowie der Anwendung einer zweckmäßigen Arbeitsmethode, zum Theile wohl auch den seit 1823 gestiegenen Preisen dieser Erzeugnisse zugeschrieben werden. Beim Salinenbetriebe hat auch im vorigen, gleichwie in den nächstfrüheren Verwaltungsjahren eine mäßige Ersparniß an Arbeitskräften stattgefunden; gegen 1848/49 beträgt dieselbe 260 Köpfe. Nachträglich geben wir eine das letzte Decennium umfassende Zusammenstellung der Montanwerke und der dabei beschäftigten Arbeiter:

Im Betriebsjahre	Bergbau		Hüttenwerke		Salinen		Im Ganzen	
	Werke	Arbeiter	Werke	Arbeiter	Werke	Arbeiter	Werke	Arbeiter
1848/49	411	3·785	125	3·853.	8	3·008	544	10·646
1849/50	462	3·670	143	3·835	8	3·054	613	10·559
1850/51	519	3·831	156	3·483	8	2·959	683	10·273
1851/52	531	3·802	142	3·610	8	2·936	681	10·384
1852/53	550	3·908	135	3·811	8	2·913	693	10·632
1853/54	569	4·020	127	3·299	8	2·754	704	10·370
1854/55	596	4·024	125	3·407	8	2·849	729	10·280
1855/56	649	4·455	118	3·458	8	2·818	775	10·731
1856/57	740	5·732	119	4·035	8	2·805	867	12·572
1857/58	827	5·750	120	3·884	8	2·748	955	12·382

Was in den letzten vier Jahren die erwähnten Zweige der bayerischen Montanindustrie bezüglich auf die Menge der gelieferten Producte geleistet haben, ergibt die folgende Uebersicht:

I. Producte des Bergbaues:

	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58
Gold (Waschgold) aus den Flüssen Isar, Salzach, Inn, Donau und Rhein) Kronen	330 ²⁵ / ₆₄	398 ³ / ₃₂	201 ³⁵ / ₆₄	114 ³⁸ / ₆₄
Gold- und silberhaltige Erze Zollctr.	3.222 ³ / ₄	2.970	586	—
Eisenerze „	1,404.673	1,695.406 ¹ / ₄	2,595.462	2,236.844
Bleierze „	1.493 ³ / ₄	3.236 ¹ / ₂	394	—

	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58
Quecksilbererze Zollctr.	55	47 ³ / ₄	83 ¹ / ₈	94
Kupferkiese "	118	83 ¹ / ₄	71	10
Fahlerze "	168	138 ¹ / ₄	225 ³ / ₄	186
Antimonerze "	638 ¹ / ₂	1.654	738	474
Magnet- und Schwefelkiese "	27.504	25.701 ³ / ₄	30.183	26.392
Ocker und Farberde "	23.540	44.801 ¹ / ₂ *	31.137	23.556
Stein- und Braunkohlen "	4,420.581	4,424.358	5,057.845	5,024.429
Graphit "	36.456	29.148	22.982	23.322
Porzellanerde "	6.883	5.700	9.652	10.400
Schmirgel "	1.011	1.091	347	602
Thonerde "	77.341	73.610 ³ / ₄	35.113	32.079
Speckstein "	3.611	1.580	165	1.500
Gyps "	3.450	5.000	197.916	173.460
Dach- und Tafelschiefer "	15.098 ¹ / ₂	23.902	27.553	26.455
Schwer- und Flußspath, dann Feldspath und Quarz "	21.167	21.238 ¹ / ₂	21.136	22.593

II. Producte der Hüttenwerke:

Gold (Amalgamirgold) Mark	—	—	9.209	—
Silber "	—	—	44 352	—
Eisen: Roheisen in Gängen und Maffeln Zollctr.	457.609 ³ / ₄	575.189	712.313	784.804
Rohlstahleisen "	549	—	—	—
Gußwaren aus Erzen "	107.518 ¹ / ₂	100.962 ¹ / ₄	101.433 ³ / ₄	106.947
" " Roheisen "	32.243	46.673 ³ / ₄	51.562 ¹ / ₂	55.215
Gefrischtes Eisen:				
Stab- und gewalztes Eisen "	392.052 ³ / ₄	437.788 ¹ / ₂	569.876	606.683
Eisenblech "	24.274	25.992 ¹ / ₄	30.303 ¹ / ₄	21.694
Eisendraht "	15.869	12.750	12.556	13.634
Stahl "	1.398	660	870	900
Werkblei "	—	—	227	—
Silberglätte "	—	—	122 ³ / ₄	—
Antimon "	51	263 ¹ / ₂	53 ¹ / ₂	69
Alaun "	116 ¹ / ₂	86 ³ / ₄	67	—
Eisenvitriol "	3.302 ³ / ₄	3.393 ¹ / ₂	4.390 ¹ / ₄	5.544
Gemischter Vitriol "	2.502	2.931	2.437 ¹ / ₄	1.900
Rothe Farbe (Potée) "	3.365 ¹ / ₂	2.669	3.133 ³ / ₄	—

III. Producte des Salz-Bergbaues
und der Salinen:

Steinsalz Zollctr.	34.202 ¹ / ₄	36.065	31.397 ¹ / ₂	27.567
Kochsalz "	865.625 ¹ / ₄	856.052 ¹ / ₂	925.989	842.291
Viehsalz "	58.548	60.595	43.286 ¹ / ₄	31.200
Dungsalz "	26.957	25.876	32.200	29.373

Bei den Hüttenwerken waren:

	im Betriebe				nicht im Betriebe			
	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58
Hochöfen	51	61	63	66	6	2	2	2
Blauföfen	16	14	7	8	2	2	4	3
Ruplöfen	23	16	21	31	6	12	8	12
Flammöfen	4	4	3	4	—	—	1	1

	im Betriebe				nicht im Betriebe			
	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58
Ziegelöfen	4	3	—	—	—	—	—	—
Puddlingöfen	31	39	49	53	1	—	1	1
Schweißöfen	15	15	16	17	—	—	—	—
Früh- und Streckfeuer	199	192	177	204	30	17	39	32
Rohstahlfeuer	1	—	1	1	—	1	—	—
Cementiröfen	1	1	1	2	—	—	1	1
Raffiniröfen	1	2	1	1	—	—	1	1
Dampfhämmer	—	—	1	—	—	—	—	—
Pressen	—	—	1	—	—	—	—	—
Walzwerke	5	5	8	5	—	—	—	—
Drahtwalzwerke	7	1	1	1	—	—	—	—
Drahtzüge	16	14	4	3	—	—	—	—
Bleischmelz- und Röstöfen	—	—	2	4	2	4	2	4
Zinnschmelzöfen	—	—	—	1	1	1	1	1
Alaunpfannen	3	2	1	2	1	1	1	2
Bitriolsudpfannen	11	11	11	11	—	—	—	—
Farbbrennöfen	1	1	1	1	—	—	—	—
Flammenöfen	—	—	1	1	—	—	—	—
Saigeröfen	1	1	1	1	—	—	—	—

Die oben für 1857/58 nachgewiesene Menge Steinsalz wurde nur aus dem landesherrlichen Werke zu Berchtesgaden gewonnen. Außerdem wurden daselbst 1,778.789 Eimer gesättigte Soole (gegen 1,135.882½ E. im Verwaltungsjahre 1856/57; 1,338.655 E. in 1855/56, und 1,419.722½ E. in 1854/55) im Wege der Anwässerung erzeugt. Ein Theil dieser Salzsoole wird in Berchtesgaden selbst versotten, das Uebrige jedoch vermitteltst einer eigenen Röhrenleitung nach der 3 Meilen entfernten Salinenstadt Reichenhall geführt, und mit der dortigen Quellsoole vermischt. Die auf solche Weise er-

haltene Mischsoole kommt theils in Reichenhall zur Versiedung, theils gelangt dieselbe zu gleichem Zwecke nach Traunstein und Rosenheim, an welche beiden Orte eine 10½ Meilen lange Soolenleitung führt. Am bedeutendsten ist die Salzproduction in den ebengenannten Salinen Oberbaierns; jene von Unterfranken (Riffingen und Orb), dann die Salinen von Dürkheim in der Pfalz stehen mit ihren Betriebsergebnissen den Ersteren weit nach. Was die einzelnen Salinen Baierns im vorigen Verwaltungsjahre geleistet haben, geht aus nachstehenden Zahlenangaben hervor:

	Sudpfannen			Erzeugung		
	Anzahl	Flächenraum in □ Fuß	Inhalt in Cubikfuß	Kochsalz Ctr.	Biehsalz Ctr.	Dungsatz Ctr.
Berchtesgaden	1	3028	4.543	142.308	3.474	1008
Reichenhall	4	3600	5.400	220.203	1.848	5.040
Traunstein	4	3109	4.663	149.164	16.090	1.455
Rosenheim	4	4440	6.660	256.939	7.336	5.376
Riffingen	7	5377	10.334	22.678	2.082	5.235
Orb	8	6566	13.132	45.095	—	10.469
Dürkheim	6	4248	6.372	5.906	370	790

(Austria.)

Administratives.

Verordnungen, Kundmachungen etc.

K u n d m a c h u n g

wegen Vornahme der Wahl technisch gebildeter Stimmführer für den k. k. Bergsenat zu Raibach.

Die technisch gebildeten Stimmführer des k. k. Bergsenates zu Raibach, Herr Johann Lindner, k. k. Berghauptmann, und Herr Wilhelm Reuß, k. k. Bergcommissär haben ihren Aufenthalt außerhalb des diesämtlichen unmittelbaren Bezirkes und des Spreng-

gels des genannten k. k. Bergsenates genommen, und der Erstgenannte in der Eigenschaft als Berggerichtsbefißiger, Letzterer als Ersagmann auf die Stelle eines Stimmführers Verzicht geleistet.

Da hierdurch mit Rücksicht auf den §. 22 der Grundzüge der Gerichtsverfassung vom 14. Juni 1849 und des §. 150 des organischen Gesetzes für Gerichte vom 3. Mai 1853, sowie auf die Anforderungen des immer reger werdenden Bergbaues die Neuwahl eines technisch gebildeten Befißigers und eines Ersagmannes nöthig erscheint, so werden über Ersuchen des hierortigen k. k. Landesgerichtes als Bergsenat ddo. 6. August 1859, Z. 3775, sämmtliche Befißiger verleiener oder concessionirter Berg- und montanistischer Hüftenwerke im berggerichtlichen Sprengel des hierortigen k. k. Lan-